



© Familie Roloff

## Warum ist es sinnvoll, eine Früherkennungsuntersuchung für ein Typ-1-Diabetes-Risiko durchzuführen?

- Weil **Typ-1-Diabetes** eins von 300 Kindern treffen kann,
- weil der Diabetes anfangs symptomlos verläuft, bis es zu lebensbedrohlichen Überzuckerungen kommt,
- weil Familien durch gute Information und Beratung frühzeitig handeln können,
- weil betroffene Kinder an weiteren Folgeuntersuchungen ab dem zweiten Lebensjahr teilnehmen können
- weil Ihr Kind dadurch die Chance hat, an einer **Präventionsstudie** z.B. **SINT1A** teilnehmen zu können, die das Auftreten von **Typ-1-Diabetes** verhindern soll und
- weil Sie damit gut behütet und geschützt in die Zukunft sehen können.

Ihre Fragen beantworten wir gern in einem persönlichen Gespräch:

### AUF DER BULT

Zentrum für Kinder und Jugendliche

**Prof. Dr. med. Olga Kordonouri**

**Prof. Dr. med. Thomas Danne**

Chefärzte der Allgemeinen Kinderheilkunde, Diabetologie, Endokrinologie und Klinische Forschung

Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT  
Janusz-Korczak-Allee 12 · 30173 Hannover

Tel.: 0800 37333715 – kostenlos

E-Mail: freder1k@hka.de

Titelfoto: Pololia | Fotolia.de — grafik design: Simone Schmidt



In Kooperation mit:



**HelmholtzZentrum münchen**

Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt



Studie zur Früherkennung von **Typ-1-Diabetes** bei Neugeborenen und Säuglingen

Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT freut sich über jede Spende.

Spendenkonto: **AUF DER BULT**

Bank für Sozialwirtschaft

Kennwort: **Diabetologie**

IBAN: DE85 2512 0510 0000 0018 18

BIC: BFSWDE33HAN



Eine Einrichtung der  
Hannoverschen Kinderheilstiftung  
Stiftung des privaten Rechts seit 1863

Stand: 02/2021

## Hat mein Kind ein erhöhtes Risiko an **Typ-1-Diabetes** zu erkranken?

Informationen zur Früherkennungsuntersuchung bei Neugeborenen und Säuglingen

[www.gppad.org](http://www.gppad.org)



## Liebe Eltern\*,

wussten Sie schon, dass **Typ-1-Diabetes** eins von 300 Kindern treffen kann und Kinder mit bestimmten Genen ein deutlich höheres Risiko haben?

Wir laden Sie ein, an der nachfolgend beschriebenen Studie teilzunehmen, in der das Risiko für die Entwicklung eines **Typ-1-Diabetes** bei Neugeborenen untersucht wird. Ein einfacher Bluttest zeigt, ob ein Kind ein erhöhtes Diabetesrisiko hat.

# Freder1k



Studie zur Früherkennung von **Typ-1-Diabetes** bei Neugeborenen und Säuglingen

Früherkennung  
rettet  
Leben



© Oksana Kuzmina | Fotolia.de



© Familie Roloff

## Wie läuft die Früherkennungsuntersuchung für Typ-1-Diabetes ab?

Wie Sie wissen, werden alle Kinder zwischen dem zweiten und dritten Lebensjahr im Rahmen des regulären Neugeborenen-Screenings auf behandelbare Stoffwechselerkrankungen untersucht.

Mit der europaweiten **Freder1k** Studie bieten wir Ihnen während dieses Screenings eine weitere kostenfreie Zusatzuntersuchung an, die das Risiko für die Entwicklung eines **Typ-1-Diabetes** untersucht.

Die Untersuchung wird von einem Kinderarzt durchgeführt und kann zusammen mit dem Neugeborenen-Screening stattfinden. Alternativ kann sie aber auch bei jedem Arztbesuch bis zum siebten Lebensjahr durchgeführt werden.

Für die Teilnahme Ihres Kindes an der **Freder1k** Studie ist Ihre schriftliche Einwilligung erforderlich.

\* Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden zumeist die männlichen Bezeichnungen für Personengruppen verwendet. Weibliche Bezeichnungen sind in diesen Begriffen sinngemäß enthalten.

## Was passiert, wenn bei Ihrem Kind Risikogene festgestellt werden?

Wichtig für Sie zu wissen: Das Vorhandensein von Risikogenen ist nicht mit einer Erkrankung an **Typ-1-Diabetes** gleichzusetzen. Ihr Kind hat nur ein erhöhtes Risiko daran zu erkranken.

Falls bei Ihrem Kind dieses höhere Risiko besteht, werden Sie innerhalb von sechs Wochen nach der Blutentnahme vom Diabeteszentrum für Kinder und Jugendliche am Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT in Hannover kontaktiert. Hier erhalten Sie eine ausführliche Aufklärung und Beratung. Gemeinsam mit Ihnen gehen wir die nächsten möglichen Schritte durch, damit Sie sicher und gut begleitet in die Zukunft gehen können:

- Teilnahme an der **Diabetes-Präventionsstudie SINT1A**
- weiterführende Untersuchungen für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr
- weitere Betreuung durch Ihren Kinderarzt